

## Eine Milliarde kleiner Pilze

Diāna Meiere, Mykologe

Haben Sie gewusst, dass die Pilze sich bewegen? Wie kommen sie aber von einem Ort zum anderen? Nein, der Stiel wird nicht vom Boden abgehoben und der Pilz geht auch nicht spazieren. Pilze machen das anders.

Sie bewegen sich fort, entweder wenn das Myzel wächst oder wenn sich die Pilzsporen ausbreiten. Der Pilz bildet keine Samen, stattdessen entwickeln sich kleine Sporen, die feinem Staub

ähneln. Jeder Fruchtkörper eines Pilzes ist nur eine Blume, deren Aufgabe es ist, Tausende und Millionen winziger Sporen hervorzubringen und zu verteilen. Wenn sie erwachsen werden, lösen sie sich vom Pilz und beginnen ihre Reise- meistens ist es der Wind, der die kleinen Sporen fängt und mit sich fort trägt. Pilzsporen können bis zu zehn Kilometer hoch und viele tausend Kilometer weit fliegen. Nur wenige sind dazu bestimmt, an einem Ort zu landen, der für ihr Wachstum geeignet ist. Die meisten sterben ab. Das ist gut so, denn zum Beispiel kann ein Riesenbovist bis zu 7.000.000.000.000.000 Sporen haben! Das sind 7 Millionen x 1 Million- eine unvorstellbare Zahl.

Die Form des Pilzes kann variieren, aber seine Aufgabe ist es, die bestmöglichen Bedingungen für die Verteilung der Sporen zu schaffen. Zum Beispiel, je länger der Stiel des Pilzes ist, desto höher steigt er aus dem Boden und desto leichter kann der Wind die Sporen aufnehmen. Bei den Pilzen, die auf einem Baum wachsen, sind die Röhren, auf denen sich die Sporen bilden, immer genau vertikal, so dass die reifen Sporen frei rausfallen können und nicht an den Wänden der Röhre haften bleiben. Reife birnenförmige Stäublinge warten darauf, dass ein Tropfen Regen auf sie fällt. Dann staubt eine ganze Sporenwolke aus der Öffnung oben heraus. Aber denke nicht, dass diese Vorgänge passiv ablaufen. Es gibt spezielle Mechanismen, die Sporen, oft in großen Einheiten, aktiv "auswerfen" und so ihren Flug begünstigen. Anschließend müssen sie sich nur noch auf den Wind verlassen. Dies kann man gut bei Becherlingen beobachten. Auch Lamellenpilze und Porlinge "verbreiten" ihre Sporen aktiv.

Der Rekordhalter ist ein nur wenige Millimeter großer Pilz, der bescheiden auf Tierdung wächst. Dieser schießt seine Sporen mit einer Geschwindigkeit von 4 bis 20 Metern pro Sekunde ab, mit einer Beschleunigung, die sonst nirgendwo in der Natur zu finden ist- weder im Pflanzen- noch im Tierreich. Der nur wenige Millimeter große -Hutwerferpilz- dies ist die wörtliche Übersetzung des lateinischen Namens, kann die Sporen in eine Entfernung von bis zu 2,5 m katapultieren.

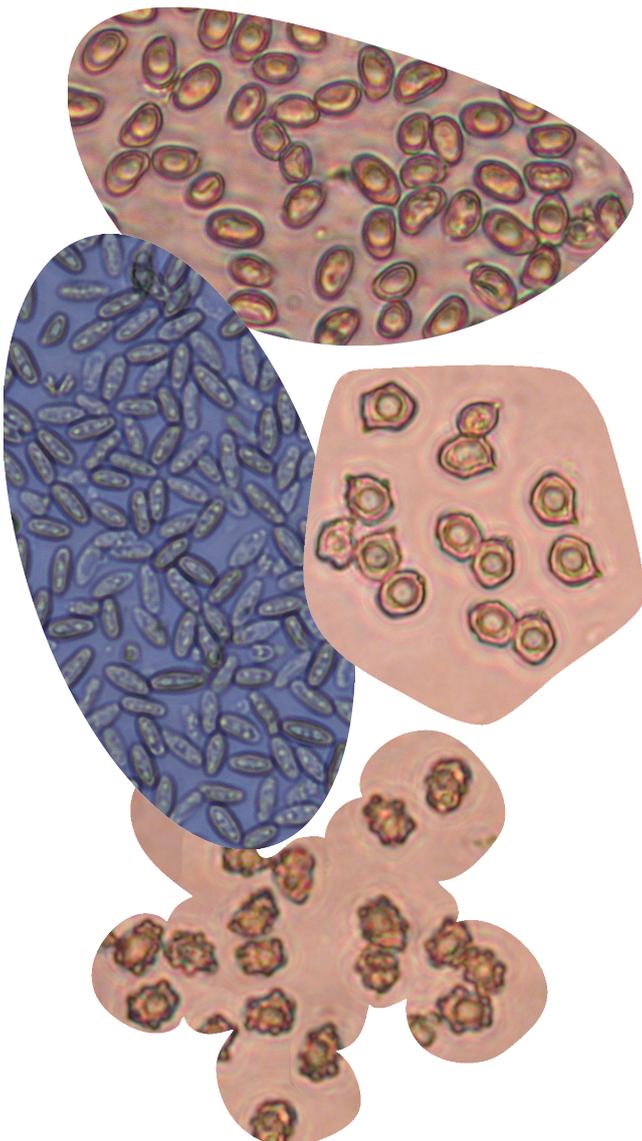


Foto: Inita Dāniele, Diāna Meiere

## SPORENMUSTER SCHRITT FÜR SCHRITT

Einige Sporen sind sehr klein, aber sie sind in einer dicken Schicht zu sehen, und diese Schicht bildet ein Sporenmuster. Das Erstellen der Sporenmuster ist sehr einfach und die Ergebnisse sind sehr interessant. Normalerweise werden die Sporen aus dem unteren Teil des Pilzhutes auf den Boden verteilt und bleiben für uns unbemerkt. Auch, der geringste Luftstrom kann sie wegwehen. Wenn die Sporen jedoch kontrolliert und auf Papier ausgesät werden, können Sie in relativ kurzer Zeit ein schönes Muster erhalten.

1. Man sammelt reife Pilze. Schneiden Sie den Hut mit einem scharfen Messer vom Stiel ab und versuchen Sie dabei, die Lamellen oder Röhren nicht zu beschädigen.
2. Wählen Sie verschiedene Papierfarben, da die Sporen weiß, grün und braun sein können. Zum ersten Mal müssen Sie experimentieren, um das beste visuelle Ergebnis zu erzielen.
3. Setzen Sie die Pilzhüte vorsichtig auf ein Stück Papier. Sie können sie mit einem Behälter abdecken, damit der Luftstrom den Prozess des Herunterfallens von Sporen aus dem Hut auf das Papier nicht beeinträchtigt.
4. Warten Sie unbedingt einige Stunden. Denken Sie daran, dass es unmöglich ist, zwischendurch den Hut von dem Papier zu heben, um ihn genau wieder an die vorherige Stelle zu setzen. Dadurch wird das bereits sich abbildende Muster beschädigt. Daher müssen Sie bis zu 10 Stunden warten, um die besten Ergebnisse zu bekommen.
5. Jetzt haben Sie viele schöne Pilzsporenmuster- oder zumindest wissen Sie, wie man sie erstellt. Nun sollten wir uns überlegen, was wir damit machen. Die hergestellten wunderbaren Muster sind jedoch so zerbrechlich, dass sie selbst durch einen kleinen Luftstrom zerstört werden können. Daher sollten sie durch vorsichtiges Auftragen von Haarspray fixiert werden.
6. Das weitere ist ein kreativer Prozess. Die Pilzsporenmuster können eingerahmt, fotografiert oder für einen Stoffdruck verwendet werden.



Foto: Andris Soms